Im Polizeistaat : des lenksamen Bürgers Schutz und Schirm

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Estland, Lettland, Litauen, Polen, Böhmen, die Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Albanien werden durch kommunistische Minderheiten regiert.

Im Polizeistaat

Des lenksamen Bürgers Schutz und Schirm!

Chindermüüli

Klein Eveli ist bei der Großmutter zu Besuch. Vor dem Mittagessen erklärt sie strahlend: «O Grosmüetti, i ha d'Tomate gärn!» Kaum hat sie aber etwa die Hälfte aufgegessen, beklagt sie sich auch schon: «Uh, mir tüe d'Füeß weh vo dene Tomate, i cha se gwüß, gwüß nümme fertigässe!» R. G.

+

Wir haben einen kleinen Holländer-Knaben bei uns aufgenommen. Nun kommt auch noch der kleine Neffe Hanspeter zu Besuch, und die beiden verhandeln zusammen. Sie wollen sich gegenseitig mit dem Alter ihrer Eltern übertrumpfen und der Holländer erklärt stolz: «Mein Vater ist schon mehr als hundertjährig.» «Das isch nüt, mi Vati isch scho meh als tuusigjährig» überbietet ihn Hanspeterli, «är het scho Haar da» und zeigt dabei auf seine Brust. R. G.

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837

Kinderstube und Politik

Eine Mutter schickt ihre beiden Buben, Hansli und Maxli, zu Bett. Schon nach kurzer Zeit geht ein Höllenkrach los! «Was gibt's schon wieder?» ruft die Mutter. «Hansli will die Hälfte des Bettes für sich haben!» schreit Maxli. «So gib sie ihm doch!» «Ich kann ja nicht», antwortet Maxli, «Hansli will seine Hälfte in der Mitte des Bettes haben!» —

Solch unvernünftige Hansli findet man leider nicht nur in der Kinderstube, sondern auch bei allen internationalen Konferenzen der hohen Politik ... W.